

# Bundesweites Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste



Netzwerk-Koordinierung

Prof. Dr. Marc Ziegenbein  
Dr. Hermann Elgeti  
Anna Stern

## Einladung zur Teilnahme an einer Projektgruppe des Netzwerks Nord

Hannover, im Dezember 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahre 2010 wurde das Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste (SpDi) von zahlreichen Kooperationspartnern gegründet, nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage [www.sozialpsychiatrische-dienste.de](http://www.sozialpsychiatrische-dienste.de). Das Netzwerk veranstaltet alle zwei Jahre eine bundesweite Fachtagung und unterhält auch Länder- und Träger-übergreifende regionale Netzwerke, die mit jeweils eigenen Aktivitäten die gemeinsamen Ziele verfolgen. Ende 2012 wurde ein Thesenpapier veröffentlicht mit dem Titel „Sozialpsychiatrische Dienste erfüllen Kernaufgaben auf dem Weg zu einer inklusiven und Sozialraum-bezogenen Psychiatrie!“. Darin sind fünf Kernaufgaben definiert, im vollen Bewusstsein, dass die rechtlichen Rahmensetzungen und tatsächlichen Arbeitsbedingungen es derzeit vielen Diensten nicht ermöglichen, allen Aufgaben auch nachzukommen.

Das Netzwerk Nord, in dem SpDi aus Schleswig-Holstein und Hamburg, Bremen und Niedersachsen zusammenarbeiten, veranstaltet seit 2011 ein- bis zweimal jährlich Regionaltreffen mit Fortbildungscharakter. Beim 4. Netzwerktreffen Nord im März 2013 in Bremerhaven beschäftigte sich ein Workshop mit dem Thema „Kernaufgaben der SpDi – Leistungsstandards und Ressourcenbedarf“. Im Anschluss daran fand sich eine Arbeitsgruppe interessierter Kolleginnen und Kollegen, unter deren Mitwirkung ein Diskussionspapier erstellt wurde, das diese Thematik in qualitativer und quantitativer Hinsicht präzisiert. Dabei wurden die Kernaufgaben mit ihren Zielsetzungen näher beschrieben, wichtige andere Hilfsangebote im unmittelbaren Kontext der jeweiligen Kernaufgabe aufgeführt, Leistungsbestandteile und Qualitätsstandards möglichst konkret gefasst. Zu Ihrer Information ist dem Brief als Anlage die dritte Version dieses Diskussionspapiers beigelegt, ebenso ein aktualisierter und ergänzter Auszug daraus für die Kernaufgaben in der Fallarbeit.

Das 6. Netzwerktreffen Nord am 17.09.2014 in Lüneburg war ganz dem Thema „Qualitätsstandards und Personalbemessung in der Fallarbeit“ gewidmet. In parallelen Workshops wurden die ersten drei Kernaufgaben der SpDi in den Blick genommen: niederschwellige Beratung und Betreuung, Krisenintervention und (notfalls) Unterbringung, Planung und Koordination von Einzelfallhilfen. Die Protokolle dieser drei Workshops sind auf unserer Homepage eingestellt.

# Bundesweites Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste



Netzwerk-Koordinierung

Prof. Dr. Marc Ziegenbein  
Dr. Hermann Elgeti  
Anna Stern

Im Anschluss daran bildete sich eine Initiative, jetzt einen Schritt weiterzugehen und für den jeweils eigenen SpDi nach einheitlichem Muster Daten zum Ist-Zustand in der Fallarbeit zu erheben. Die Daten sollen sich auf das Kalenderjahr 2014 bzw. auf den Zeitpunkt Ende 2014 beziehen, sie müssen spätestens bis Ende Januar 2015 an die Koordinierungsstelle des Netzwerks gesandt werden. Eine Weitergabe der Daten bzw. Veröffentlichung der Auswertung findet nicht ohne die ausdrückliche Zustimmung aller Datenlieferanten statt. Die für die Datenerhebung zu verwendenden Tabellen finden Sie ebenfalls in der Anlage zu diesem Brief.

Die von der Koordinierungsstelle vorgenommene Auswertung wird auf einem internen Workshop am **25.02.2015 von 10 bis 16 Uhr in Hannover** vorgestellt diskutiert; daran dürfen nur diejenigen SpDi teilnehmen, die sich an der Datenerhebung beteiligt haben. Wir laden Sie hiermit ein, sich unter Nutzung der diesem Brief ebenfalls beigefügten Tabellen an der Datenerhebung zu beteiligen und an dem Auswertungs-Workshop teilzunehmen. Sollten Sie dazu noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne per Email an folgende Adresse: [hermann.elgeti@region-hannover.de](mailto:hermann.elgeti@region-hannover.de). Suchen Sie auch das Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen in der Nachbarschaft; vielleicht finden sich darunter jemand, der sich auch an der Datenerhebung beteiligen möchte. Wer Daten eingesandt hat, erhält dann Anfang Februar ein Einladungsschreiben mit der genauen Adresse des Veranstaltungsorts.

Unser Ziel ist es letztlich, zu präzise ermittelten und bundesweit anerkannten Anhaltszahlen für eine minimal erforderliche Personalausstattung Sozialpsychiatrischer Dienste zu kommen, differenziert für die Kernaufgaben und gestaffelt nach Breite und Tiefe der Aufgabenbearbeitung. Das ist kein einfacher Weg, da das Thema komplex ist und die Anforderungen an einen SpDi selbst bei gleichlautendem Auftrag von zahlreichen Kontextfaktoren abhängen. Andererseits können Anhaltszahlen, die in der Fachwelt anerkannt sind und unter Berücksichtigung der Besonderheiten im Einzelfall ermittelt werden, dabei helfen, die weithin erschreckende Unterausstattung der SpDi zu bekämpfen, die eine gute und wirksame Erfüllung der gestellten Aufgaben nicht ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Hermann Elgeti  
(Koordinator des regionalen Netzwerks Nord)